

-IK-

Kassel documenta Stadt

Herr Reyer
Tel. 2055

-VI-

über -I-

Je 23.2.23



20. Februar 2023

**Anfrage des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr – 7. März 2023
101.19.697 – ÖPNV Angebot**

Zu der oben genannten Anfrage nehmen wir in Abstimmung mit der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft wie folgt Stellung:

1. Wie sind die bisherigen Erfahrungen der KVG mit Schaddel?

Grundsätzlich positiv: Das Interesse und die Akzeptanz der Kunden sind gut, eine hohe Zufriedenheit bei den Nutzern ist z. B. anhand der Bewertungen in der App aber auch aufgrund der hohen Wiedernutzungsquote von 75 % bezogen auf Fahratanfragen und 63 % bezogen auf tatsächliche Fahrten erkennbar. Insgesamt gibt es kaum Anwenderfragen zur App und nur eine sehr geringe Zahl an Beschwerden oder Reklamationen zum Angebot insgesamt. Kontinuierlich steigende Nutzer- und Fahrtanzahlen sind in allen Anwendungsgebieten zu verzeichnen, dabei entfällt nur ein relativ niedriger einstelliger Prozentanteil auf telefonische Buchungen, was Rückschlüsse auf die Nutzerfreundlichkeit des digitalen Produktes zulässt. Kennziffern wie z. B. die Poolingquote, Fahratanfragen, Fahrtangebote, abgelehnte Fahrten etc. werden laufend beobachtet und durch Anpassungen in der Software beeinflusst. Die technische Zuverlässigkeit der Fahrzeuge ist gut, dadurch besteht eine stabile Fahrzeugverfügbarkeit.

2. Wie viele Personen haben die App bereits installiert?

5.696 App-Downloads seit Betriebsstart (Stand 31.1.2023)

3. Wie viele Fahrten haben stattgefunden? Mit wie vielen Personen?

51.089 Fahratanfragen insgesamt – wobei sich die hohe Zahl durch einen zur Produkteinführung lt. Softwarepartner ioki üblichen „Ausprobierereffekt“ der App erklärt.

14.622 Buchungen gab es, 12.983 tatsächlich durchgeführte Fahrten mit 15.052 Fahrgästen (Stand 31.01.2023).

4. Welche Strecken und Zeiten werden besonders nachgefragt?

Deutlich mehr als die Hälfte der Fahrten finden im Anwendungsfall „Nachtverkehr“ zwischen 0.00 Uhr und 5.00 Uhr morgens statt. Im Zeitfenster zwischen 4:00 Uhr und 5:00 Uhr morgens ist die Nachfrage zeitweise größer als das Angebot möglicher Fahrten, durch Anpassungen im

Algorithmus können hier künftig mehr Fahrtangebote gemacht werden. Weitere Nachfragespitzen sind in den Morgenstunden (Arbeitsbeginn) bzw. am Nachmittag (Arbeitsende) zu verzeichnen, dann in den Anwendungsfällen „Langes Feld“ und „Industriepark Waldau“. Da das OnDemand-Angebot nicht an feste Streckenführungen gebunden ist, lässt sich zu Strecken keine Aussage machen.

5. Sind die Fahrer*innen direkt bei der KVG angestellt? Wenn nein, zu welchen Konditionen?

Betrieb und Software wurden von der KVG integriert ausgeschrieben. Den Betrieb führt die Clevershuttle West GmbH für die KVG durch, dort sind auch die Fahrer beschäftigt. Im Rahmen der Ausschreibung wurde dem Bieter vorgegeben, dass sich die Entlohnung der Fahrer mindestens auf dem Niveau der EG2 des TV-N Hessen (zzgl. Zuschläge für Nachtarbeit sowie Arbeit an Sonn- / Feiertagen) zu bewegen hat. Die Fahrer können zusätzliche Einnahmen aus der Trinkgeldfunktion der App generieren.

6. Inwieweit ist geplant nachts auch Fahrten in das Umland zu ermöglichen?

Die KVG ist mit der Erbringung der Verkehre im Stadtgebiet Kassel beauftragt, insofern ist auch das Angebot eines OnDemand-Verkehrs durch die KVG auf das Stadtgebiet Kassel begrenzt.

7. Wie ist der Stand der Machbarkeitsstudie für die Tram nach Harleshausen?

Die Machbarkeitsstudie Harleshausen ist abgeschlossen und wurde auf der Homepage der KVG veröffentlicht. Die Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU), die in Folge und auf Basis der Machbarkeitsstudie gestartet wurde, wird im zweiten Quartal 2023 abgeschlossen.

8. Welche Erkenntnisse konnten bisher bei der Neubewertung gewonnen werden?

Bei der NKU wird die neue 2022 veröffentlichte Standardisierte Bewertung zum Ansatz gebracht. Erkenntnisse auf Basis der neuen Standardisierten Bewertung können erst nach Abschluss der NKU gemacht werden. Die KVG arbeitet mit Intraplan als Beratungsunternehmen, die im Auftrag des Bundes die neue Standardisierte Bewertung aufgebaut haben. Die KVG ist eines der ersten Unternehmen, die auf dieser Basis arbeitet.

9. Wo liegen Schwierigkeiten?

Hier ist eine Antwort im Moment noch nicht möglich, siehe auch Antwort zu Frage 8.

10. Welche Möglichkeiten gäbe es die Wirtschaftlichkeitsberechnung zu beeinflussen?

Bei der NKU wird die Standardisierte Bewertung zu Grund gelegt. Das Ziel dieser standardisierten volkswirtschaftlichen Betrachtung ist, eine möglichst sachliche Darstellung und Analyse der Parameter zu gewährleisten, damit der Fördermittelgeber eine seriöse Grundlage für die Fördermittel in Händen hält.

Die Vorarbeiten werden in der Machbarkeitsstudie gelegt. Bei dieser hat die KVG in einem aufwändigen Verfahren auf Basis der vorliegenden Zahlen und Studien der Stadt Kassel zur Quartiersentwicklung, Verkehrsmodell, Einwohnerentwicklung, Varianten der optimalen Streckenführung ermittelt. Diese sind die Grundlage für die NKU.

11. Inwiefern werden zukünftige Bauvorhaben in die Berechnung einbezogen?

Zukünftige Bauvorhaben werden von der KVG mit betrachtet. Es ergeben sich Einschränkungen durch die Vorgaben der Fördermittelgeber, welche die KVG im Verfahren zu beachten hat. Wohnbauvorhaben, Bebauungspläne usw. die bereits bekannt sind, fließen in das Verkehrsmodell der Stadt Kassel ein. Dies ist eine Grundlage für die NKU (siehe auch Frage 10).

12. Welche Haltestellen auf der gesamten Strecke wurden bei der Berechnung der Fahrtzeiten berücksichtigt?

Es wurden folgende Tram-Haltestellen berücksichtigt:

- Erzberger Straße
- Reuterstraße/Witzenhäuser Straße - Brandaustraße
- Engelhardstraße
- Naumburger Straße - Frasenweg
- Paul-Gerhardt-Kirche - Bf. Harleshausen
- Haroldplatz
- Ahnatalstraße
- Karlshafener Straße
- Harleshausen Mitte
- Freibad Harleshausen (Endhaltestelle)

13. Wie wird die Tram nach jetziger Datenlage in Hinblick auf die sozialen und ökologischen Auswirkungen bewertet?

Hier ist eine Antwort im Moment noch nicht möglich, siehe auch Antwort zu Frage 8.

14. Welche Maßnahmen entlang der Strecke werden derzeit aufgrund der geplanten Tramverbindung geschoben? (Bsp. Warthäuschen Witzenhäuser Str.)

Zu der Tramstrecke nach Harleshausen gibt es eine Machbarkeitsstudie (MBS) und die NKU ist in Arbeit. Nach Vorlage der Ergebnisse ist eine politische Entscheidung in der Stadt Kassel auf Basis der Ergebnisse erforderlich mit einer anschließenden Begutachtung der Ergebnisse durch Hessen Mobil und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr. Nach Vorliegen des dann positiven Förderbescheids ist mit einer Laufzeit bis zur Fertigstellung von zehn Jahren zu rechnen. Vergleichbare Strecken in anderen Städten haben vergleichbare Laufzeiten.

Die KVG schiebt aufgrund der Untersuchungen zu Harleshausen keine Maßnahmen.

15. Welche Maßnahmen werden zur Verbesserung der Personalsituation ergriffen?

Zur Verbesserung der Personalsituation wurden folgende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt:

- Seit 2020 zusätzlich eingestelltes Fahrdienstpersonal in Bus und Bahn
- Aufstockung der internen Fahrschulen Bus und Bahn mit zusätzlichen Fahrlehrern, um in-house Ausbildung zu erweitern. Ausbildungslehrgänge sind derzeit komplett belegt.
- Im Bedarfsfall ergänzend zusätzlicher Ausbildungslehrgang Bus durch externe Fahrschule
- Reaktivierung der KVG-internen „Task Force Fahrdienst“ zum Zwecke der Optimierung der Punkte „Marketing“ / „Recruiting“ / „Ausbildung“ / „Arbeitsbedingungen“ / „Unternehmensbindung“
- Zusätzliche Werbung in und an Bus und Bahnen – Erschließung neuer „Personal- kräfte- Märkte“ – engere Taktung der Ausbildungslehrgänge = Steigerung der Ausbildungsvolumina
- Ende 2022 Abschluss der Betriebsvereinbarung „Arbeitszeit im Fahrdienst“ mit der Optimierung der Rahmenbedingungen, Arbeitsbedingungen und zusätzlichen Entgelt- anreizen im Fahrdienst
- Betriebsvereinbarung-Flexprämie zur Steigerung des finanziellen Anreizes bei freiwilliger Mehrleistung im Fahrdienst
- Attraktivitätssteigerung „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“-Prämienerhöhung
- Infostände Recruiting bei „Tag der offenen Tür KVG“, Tag der Erde plus Infoveranstaltungen Agentur für Arbeit und Jobcenter
- Ab 2023 = Marktzulage
- Neueinstellungen: Anrechnung von Vorbeschäftigungszeiten bei der Entgeltfindung (Fahrdienst Bus)

16. Wie viele Personen haben sich 2020,2021 und 2022 für eine Ausbildung beworben? Wie viele wurden angenommen?

In den letzten Jahren wurden gemäß Bedarf zwischen 30 und 60 Fahrdienstkollegen jährlich eingestellt. Für das Jahr 2023 sind insgesamt über 70 Ausbildungen zu Straßenbahn- und Busfahrern geplant.

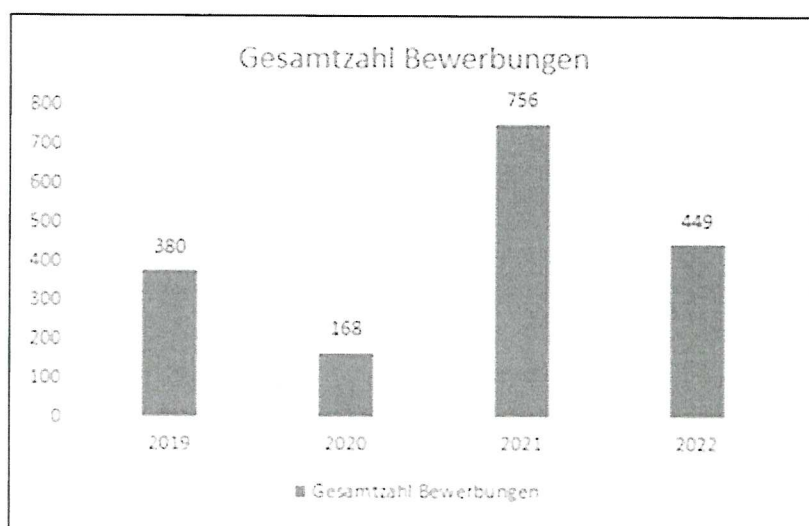
Im Jahr 2022 lag die KVG im Bewerbungseingang für Auszubildende über den Corona-Vorjahren, was zeigt, dass die KVG nach wie vor ein attraktiver Ausbildungsbetrieb ist. Die Corona-Jahre 2020 und 2021 sind davon differenziert zu betrachten. Während im ersten Corona-Jahr 2020 die Bewerberzahlen deutlich niedriger waren, waren sie in 2021 überproportional gestiegen. In diesem Jahr hatten sich viele Bewerber entschieden,

Herr Reyer
Tel. 2055

zunächst eine Ausbildung eingehen zu wollen, da wegen Corona die Studienbedingungen oder Auslandsaufenthalte als unsicher erschienen.

Neu eingestellt wurden in den Jahren 2020 (24 Azubis), in 2021 (25 Azubis) und in 2022 (30 Azubis). Somit wurde rd. 9,7 % mehr Auszubildende eingestellt als in den drei Jahren vor Corona. Bis zur Fertigstellung des neuen Ausbildungszentrums Ende 2024 ist die KVG damit, insbesondere im technisch-gewerblichen Ausbildungsbereich, an den Kapazitätsgrenzen der Ausbildungswerkstatt.

Festzuhalten ist, dass die KVG bis zum heutigen Tag ihre Ausbildungsbedarfe qualitativ und quantitativ decken kann.



17. Wie hoch ist der Anteil an Fahrten durch Fremdfirmen?

Zur stabilen Leistungserbringung werden Fremdunternehmer als zusätzliche Unterstützung im Linienverkehr Bus eingesetzt. Der maximale Leistungsumfang ist dabei auf 14 % der Verkehrsleistung begrenzt.

18. Welche Schritte sind mittelfristig geplant um das ÖPNV Angebot zu verbessern?

Im Einklang mit dem bestehenden öffentlichen Dienstleistungsauftrag wird das ÖPNV-Angebot seitens der KVG regelmäßig auf mögliche Verbesserungen geprüft. Gemeinsam mit der Beördengruppe der Aufgabenträger Stadt Kassel und NVV werden in enger Abstimmung Optimierungen umgesetzt.

19. Was wird unternommen, um die frühere Busverbindung der Linie 12 wiedereinzuführen?

Im Rahmen der Liniennetzreform wurden die Verkehrsbeziehungen neu geordnet und insbesondere von und zum Bahnhof Wilhelmshöhe hier deutlich verbessert. Anpassungen an der

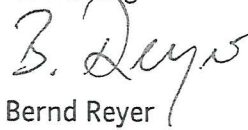
Herr Reyer
Tel. 2055

Verkehrsbeziehung Bad Wilhelmshöhe-Wehlheiden werden aktuell ergebnisoffen geprüft. Eine Bewertung kann erst nach Vorliegen der Ergebnisse erfolgen.

20. Wie hoch wären die Kosten zur Wiedereinführung der Verbindung?

Eine seriöse Kostenschätzung kann erst nach abschließend erfolgter Bewertung zu einer etwaigen Wiedereinführung der Linie erfolgen.

Im Auftrag



Bernd Reyer